

Berliner

Börsen-Zeitung.

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich zweimal.

Abonnements-Preis:  
vierteljährlich für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr.,  
für ganz Preussen 3 Thlr., für ganz  
Deutschland 3 Thlr. 15 1/2 Sgr

Insertions-Gebühr:  
für die dreigespaltene Zeile 2 Sgr.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Spediteure.

Als Gratis-Beilagen erscheinen:

Der Börsen-Courier,  
ein tabellarisches Uebersichtsblatt,  
Donnerstag Abend;  
Allgemeine Verlosungs-Tabelle,  
je nach Massgabe des Stoffs;  
Die Börse des Lebens,  
ein feuilletonistisches Beiblatt,  
Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2 1/2 Sgr

Expedition der Börsen-Zeitung · Charlottenstrasse No. 28. (Ecke der Kronenstrasse). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Telegr. Depeschen d. Berl. Börs.-Zeitg.

**Breslau**, 18. April, 12 Uhr 23 Minuten Mittags. Alte Freiburger Actien 124 bez., junge Freiburger 119 1/2 bez., Oberschles. A 141 bez., do. B, 129 1/2 bez., do. C 129 1/2 bez., Cosel-Oderberger 80 Br., Oppeln-Tarnowitz 80 1/2 bez., Brieg-Neisser 81 1/2 Geld. Schlesischer Bankverein 93 1/2 Gl., Darmstädter Bank-Actien 111 Br. Disconto-Commandit-Antheile 108 Br. — Oesterr. Credit-Actien 135 1/2 bz., Oesterr. Banknoten 97 1/2 bez., Polnische Banknoten 94 1/2 bez., Minerva 93 1/2 Gld. — Sehr flau, wenig Geschäft.

Telegraphische Depeschen.

**Paris**, 18. April. (W. T. B.) Der Vladika von Montenegro, Fürst Danilo, hat vergangenen Donnerstag dem Türkischen Gesandten einen Besuch abgestattet. — Die „Patrie“ bringt ein Schreiben des Cabinetsecretairs des Kaisers, Mocquart, welches das Gerücht, dass der Prinz Napoleon sich hartnäckig weigere, nach Toulon zu gehen, als Erfindung bezeichnet. Das Schreiben erklärt gleichzeitig das Gerücht, dass der Admiral Hamelin an seiner Stelle nach Toulon gehen werde, als blosse Erfindung. — Auf dem Boulevard wurde gestern Abend die 3 % zu 69, 90, Oesterr. Staatseisenbahn zu 735 gehandelt.

**Marseille**, 16. April. (Ag. Hav.) Die Nachrichten aus Constantinopel reichen bis zum 10. April. Man hatte als ein Mittel der Versöhnung in der Frage der Donaufürstenthümer den Vorschlag zu einem Zollverein in der Art des Deutschen Zollvereins, aufgestellt.

**Triest**, 16. April. (O. C.) Erzherzog Ferdinand Max ist hier eingetroffen, um die zur Weltfahrt bereite Fregatte „Novara“ zu inspiciere.

**Genua**, 13. April. (O. C.) Die Kaiserin-Wittve von Russland hat wegen stürmischer See die Abreise von Nizza aufgeschoben und wird dem Vernehmen nach erst am 21. d. M. sich nach Civitavecchia einschiffen.

**London**, 16. April. (Ag. Hav.) 900 Mann sind nach China abgegangen. — Die Englische Bank kaufte gestern 450,000 £ Australischen Goldes.

**Kopenhagen**, 17. April. (W. T. B.) Der Kammerherr von Scheele wird morgen nach Pinneberg abreisen um das Amt eines Landdrosten anzutreten. Ein königliches Rescript befiehlt, dass der Kriegsminister die laufenden Geschäfte für das Ministerium Holsteins und der Marineminister die für das Ministerium des Answärtigen wahrzunehmen habe. — Ein heute erscheinendes Gesetz verbietet die Einfuhr von Hornvieh nebst Häuten, Klauen und Hörnern derselben ins Königreich aus Russischen, Preussischen, Mecklenburgischen und Lübeckischen Ostseehäfen.

**Constantinopel**, 10. April. (O. C.) Das Project einer Eisenbahn von Ruschuk nach dem Golf von Saros hat sich zerschlagen, dagegen beschäftigt man sich ernstlich mit der Linie von Ruschuk nach Varna. Ingenieure vom Französischen Brücken- und Chaussee-Corps sind gewonnen zur Ausarbeitung eines über alle Provinzen sich erstreckenden Strassensystems. Das Telegraphennetz wird immer mehr über das Reich verbreitet. Es wird die Gründung einer Deutschen Zeitung hier beabsichtigt; ansehnliches Capital ist bereits dafür gezeichnet. Ein Fälscher von 100,000 Piastern Kaimes wurde kürzlich entdeckt.

**Constantinopel**, 10. April. (A. A. Z.) In den Donaufürstenthümern sind die Wahlen baldigst beendet. In drei Wochen werden die Divane versammelt.

Neueste politische Nachrichten.

— Nach der Behauptung Schweizerischer Blätter hätten die Grossmächte das Neuenburger Vermittelungsproject bereits festgestellt und überlassen es den Parteien vollständig, es anzunehmen oder abzuweisen. Der Zusatz „die Schweiz könne enttäuscht nicht zu entwürdigendem Arrangement gezwungen werden“ lässt vermuthen, dass das Project nicht im Sinne der Schweizerischen Auffassung ausgefallen ist. Die Berner Zeitung sagt sogar mit dürren Worten, die Schweiz werde das Arrangement zurückweisen und will wissen, dass auch von Seiten Preussens dasselbe geschehen werde.

— Ueber die Chinesische Frage wird gegenwärtig in Paris lebhaft verhandelt. Lord Elgin und Lord Granville sind zu diesem Zwecke in der Französischen Hauptstadt angekommen, und lebhaft bemüht, eine energische Mitwirkung Frankreichs zu erzielen. Dass auch Portugal eine Expedition nach China ausrüstet, um die

Garrison in Macao auf 400 Mann zu bringen und seine Autorität auf Grund der Verträge von 1796 wieder herzustellen, scheint nicht mehr zu bezweifeln. Die Haltung, welche Nordamerika in dieser Frage beobachten wird, ist noch Gegenstand der widersprechendsten Vermuthungen. Während einerseits behauptet wird, die Regierung der Vereinigten Staaten habe das Project einer Antichinesischen Tripel-Allianz mit Frankreich und England entschieden zurückgewiesen, wird andererseits von einer lebhaften Agitation des Nordamerikanischen Handelsstandes für eine direkte Betheiligung Nordamerikas gesprochen.

— Aus Paris wird der Abschluss eines Handelsvertrags zwischen Oesterreich und Persien gemeldet. Wir glauben annehmen zu dürfen, dass auch der Abschluss eines solchen Vertrags zwischen Preussen und Persien in nächster Zeit vollendet sein wird.

Unsere heutige Post.

— Wie man uns aus Breslau meldet, ist in der gestrigen General-Versammlung der „Minerva“ die Dividende von 8 1/2 % in der That genehmigt worden, da dieselbe jedoch für den Geschäftsbetrieb von 14 Monaten gilt, so reducirt sie sich dadurch auf 7 1/2 % pro anno.

— Heute in der Mittagsstunde fand in dem Wechsel-Comptoir des Herrn Moritz Ed. Meyer unter den Linden No. 63 auf den Besitzer des Geschäftes ein Mordangriff statt, der eine heftige, und wie es heisst, nicht ungeschickliche Verwundung zur Folge hatte. Ueber die Motive der That, die mehrfach in einer räuberischen Absicht gesucht werden, so wie über die Person des Thäters selber, fehlen in diesem Augenblicke noch diejenigen sicheren Details, die zu einer Mittheilung geeignet erscheinen. Der Thäter, ein anständig gekleideter Mann über die mittleren Jahre hinaus, wurde ergriffen.

† Köln, 17. April. Der gestern und heute morgen hier vor der Appellinstanz verhandelte Puschmaklerprocess, welcher vom allgemeinen Gesichtspunkte aus betrachtet nur von untergeordneter Bedeutung ist, hat insofern ein Interesse für das auswärtige Publicum, als dabei auf Gesetze Bezug genommen wurde, deren rechtlicher Bestand und Anwendung angefochten wurde und derselbe andererseits mit der heutigen Anschauungsweise bezüglich der ausgedehntesten Freigebung des Handels und Verkehrs im schroffsten Widerspruch steht. Beides wird sich aus der Verhandlung am besten ergeben, weshalb ich darauf mit wenigen Worten zurückkomme. Wie bekannt, wurden die betreffenden Personen in erster Instanz auf Grund des § 177 der Gewerbeordnung vom 17. Jan. 1845 wegen selbstständigen Betriebes eines Gewerbes, wozu eine Concession, Approbation, Bestallung erforderlich ist, verurtheilt, resp. freigesprochen, gegen welches Erkenntniss von Seiten der Staatsanwaltschaft Recurs ergriffen, und als neue Strafanhaltspunkte die Gesetze vom 19. Jan. 1836 (§ 7. Wer ausser den öffentlich bestellten und vereideten Maklern und Agenten gegen Entgelt ein Geschäft daraus macht, auf irgend eine Weise zwischen verschiedenen Personen schriftlich oder mündlich Geschäfte über in- oder ausländische, auf jeden Inhaber lautende Staats- oder Communschuld-Papiere zu unterhandeln, zu vermitteln oder abzuschliessen, ohne vermöge seines Amtes oder Dienstverhältnisses im Auftrage eines der Contrahenten zu handeln, soll mit Gefängniss von 6 Monaten bis 3 Jahren belegt werden); und vom 24. Mai 1844 (§ 5. Die in der Verordnung vom 19. Jan. 1836 bestimmte Strafe und Verpflichtung zum Schadenersatz tritt auch gegen diejenigen ein, welche, ohne als öffentliche und vereidete Makler und Agenten angestellt zu sein und ohne vermöge ihres Amtes oder Dienstverhältnisses im Auftrage eines der Contrahenten zu handeln, gegen Entgelt ein Geschäft daraus machen, in nicht voll eingezahlten Eisenbahn-Actien oder Obligationen auf Zeit zu handeln oder in nicht voll eingezahlten auswärtigen Actien Geschäfte zu vermitteln) angerufen. In Folge dieser Berufung wurde eine Anzahl von Zeugen, welche die notabelsten Geschäftshäuser hier repräsentiren, vernommen, und dabei auf den Punkt besonders Gewicht gelegt, inwiefern man die Beschuldigten für die Geschäfte verantwortlich gehalten habe. Die Angaben weichen von einander ab, und wenn sie auch zum grössten Theile darin übereinstimmen, dass man die Beschuldigten bis zur Realisirung des Geschäftes responsabel gemacht haben würde, so prägte sich doch der Character eines Commissionärs nicht scharf genug aus. Die Staatsanwaltschaft suchte in einem längeren Vortrage den rechtlichen Bestand der Gesetze von 1836 und

1844 und deren Anwendung im vorliegenden Falle nachzuweisen, wies den Einwand, als wären die Kaufleute die Complicen der Beschädigten, als unbegründet ab und erhob auf Grund der angeführten Gesetze und der Gewerbeordnung von 1845 eine zwiefache den Gesetzen sich anschliessende Klage und trug auf die Verurtheilung der zuerst Beschuldigten auf 8 Monate und die Kosten an. Die Vertheidigung folgte der Anklage Punkt für Punkt und suchte vorab die Aufhebung der älteren Specialgesetze durch § 190 der Gewerbeordnung darzutun, hob namentlich hervor, dass dieselben, falls sie auch noch bestehen sollten, hier keine Anwendung finden könnten, und bestritt der Staatsanwaltschaft durchaus das Recht, in der Appellinstanz neue Anklagemomente anzuführen, welche dem Richter erster Instanz nicht vorgelegen hätten. Auch auf den Punkt wurde aufmerksam gemacht, dass, wenn auch der Entwurf des neuen Handelsgesetzbuches keine gesetzliche Gewähr abgibt, man doch immerhin auf die darin ausgesprochenen Ansichten, sowie überhaupt auf die allgemeinere Anschauungsweise Rücksicht zu nehmen hätte. Bezüglich des Strafmasses wurde auf Grund mehrerer Gesetzesstellen geltend gemacht, dass als erschwerende Umstände die Vermögensverhältnisse des Beschuldigten nicht in Betracht kommen dürften, wie dies der Richter erster Instanz im vorliegenden Falle gethan habe, und daher kein Motiv vorliege, dies in § 177 der Gewerbeordnung angeordnete Maximum von Strafe anzuwenden, weshalb er für seinen Clienten eine Geldstrafe beantrage. Der Gerichtshof liess die Frage über den rechtlichen Bestand der angeführten Special-Gesetze, da dieselben im vorliegenden Falle keine Anwendung finden konnten, unbeantwortet und befasste sich nur mit dem 2. Theile der Anklage, welche dahin lautete: ohne erforderliche Concession Maklergeschäfte betrieben zu haben. Er verwarf somit den Antrag der Staatsanwaltschaft und trat in der Entscheidung dem Antrage der Vertheidigung insofern bei, als derselbe die Gefängnisstrafe von 3 Monaten auf 1 Monat ermässigte. Von den beiden andern, die in der ersten Instanz freigesprochen wurden, wurde der eine mit 10 1/2 und der zweite mit 100 1/2 Geldstrafe heute morgen belegt.

Börsen- und Handelsnotizen.

— Nassauischer Credit-Verein für Handel und Gewerbe. Die im Laufe vorigen Jahres unter obigem Namen concessionirte Creditbank, deren Begründung man mit dem Beginne dieses Jahres entgegenschah, trat bekanntlich zu dem für ihre Eröffnung bestimmten Zeitpunkte nicht ins Leben, da die Concessionäre es bei den ungünstigen Verhältnissen des Geldmarktes nicht für geboten erachteten, zur Ausführung des Projectes zu schreiten. Da eine Besserung dieser ungünstigen Verhältnisse vorerst nicht abzusehen war, so wandten sich die Concessionäre an die Nassauische Regierung mit dem Ersuchen, eine gegebenen Falls mehrjährige Aufschubsfrist für die Begründung und Eröffnung des Geschäftes der Bank zu genehmigen. Wie man vernimmt, so hat die Regierung diese Genehmigung nicht ertheilt. Das seither nur factisch suspendirte Bankproject erscheint also durch die Nichtgenehmigung der gewünschten Aufschubsfrist als gänzlich aufgehoben.

— Moldauische Landesbank. Die Directoren derselben, die Herren Haase und Niederhohheim, haben die Eröffnung des Instituts in einem Circular angezeigt. Dasselbe ist von einem Auszuge aus dem Art. 9. der Concessions-Acte begleitet, nach welchem die Bank das Recht hat: a) Wechslergeschäfte zu machen, b) Wechsel zu discountiren, c) für Rechnung ihrer Theilhaber Forderungen und Zahlungen einzutreiben, d) Gelder mit und ohne Zinsen aufzunehmen, e) Wechsel auszugeben, f) Conten zu eröffnen, g) Gelder und Werthpapiere als Deposita anzunehmen, h) Wechsel, Actien und Zinscoupons zu kaufen und zu verkaufen, i) Vorschüsse auf das bei ihr in Barren oder geprägt deponirte Gold und Silber zu geben, k) feste Vorschüsse auf hinreichend garantirte Deposita zu geben und auf Faustpfand, wie auf Hypotheken zu leihen, l) Bankbillets bis zur Höhe von 10,000,000 auszugeben.

— Eisenbahn Witten-Duisburg. Aus zuverlässiger Quelle kann die „Rh. u. R. Ztg.“ die Mittheilung machen, dass der Bau der Eisenbahn Witten-Duisburg nunmehr vollständig gesichert ist. In der Versammlung des Eisenbahn-Comités und der Deputirten der betreffenden Ortschaften, welche am 16ten d. in Dortmund stattfand, erklärte die Deputation der Bergisch-Märkischen Eisenbahn, dass die Bedingungen, unter denen das Ministerium die Concession zum Bau der Bahn ertheilen zu wollen erklärt hat, vollkommen erfüllt sind, wenn von dem Bau der projectirten Zweigbahn von Langendreer nach Dortmund Abstand genommen würde. Da diese Zweigbahn

keinen integrierenden Theil der Bahn Witten - Duisburg bildet...

Minerva.

In der am 17. April in Breslau abgehaltenen zweiten Generalversammlung der Schlesischen Hütten-, Forst- und Bergbaugesellschaft Minerva kam folgender Bericht...

sergewöhnlichen Elementarhindernissen auf das durch die Administration erzielte geldliche Resultat, so dürfen Sie wohl berechtigt sein...

Eisenbahn- u. Actienberichte.

Einnahmen.

Table with columns for railway lines (e.g., Holsteinische Eisenbahnen, Lombardisch-Venetianische Eisenbahnen) and their respective revenues for March 1857.

Ausweise von Banken und Industrie-Gesellschaften.

Table showing financial statements for companies like Eschweiler Gesellschaft für Bergbau- und Hüttenbetrieb and Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft.

General-Versammlungen. - Danziger Rhederer Actien-Gesellschaft.

Königsberger Privatbank. In Folge mehrseitiger Anfragen über die letzte Einzahlung hat die Direction beschlossen...

Oberschlesische Eisenbahn. Die Dividende für 1856 auf die Stammactien der Bahn ist auf 11% festgesetzt...

Kündigungen und Verlosungen.

Gräf Waldsteinsches Lotterie-Anlehen. Ausser den gestern mitgetheilten Hauptgewinnen wurden noch folgende Nummern gezogen:

- List of lottery numbers: 50 fl. Nr. 9090 12612 22615 28768 46576 63499 64276 69185 88185 100490...

Die Auszahlung geschieht am 15. Juli 1857 bei M. A. v. Rothschild und Söhne in Frankfurt und S. G. Sina in Wien.

Concours-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen des Händlers und Seidenknopfmachers Friedr. Ferd. Freytag in Berlin, Schützenstr. No. 4; Zahlungseinstellung 1. April; Verwalter Kaufmann Frotzcher, Köpnickstr. 110a; Termin 24. April.

Fremde Fonds-Börsen.

Stettin, 17. April. Pommersch. Chausseeb.-Oblig. 100% bz., 101 Br. Börsenhaus-Obligationen 100 Geld. Schauspielhaus-Obligat. 101 Br. 100 Geld. - Speicher-Actien 98 Br. Vereins-Speicher-Actien 118 Br. Pomm. Prov.-Zuckers.-Actien - Brief. - Neue Stettiner do. 900 Br. Portl. Cement-A. 110 Brief. - Dampfschleppschiffahrts-Actien 1500 Br. Dampfsch.-Vereins-Actien 300 Br. Neue Dampfer-Comp. 108 Br. - Stromvers. 160 Br. - Preussische National- Versicherungs-Actien 120 Brief. - Pr. See-Assecuranz-Actien 650 Br. Pomerania 110 Br. Union 101 Br. 100% G. Dampfmaschinen-Gesellschaft 99 Brief. - Maschinenbau-Gesellschaft 99 Brief. - Chemische Produkten-Fabrik Pomerensdorf A - Br. do. do. B 120 Br. do. do. C 115 b. u. Br. Ritt. Privatb. incl. Divid. 710 Brief. II. Serie 695 Brief. - Stargard-Posener Eisenbahn - Brief. Berlin-Stettiner Eisenbahn - Geld. N. Pr. Anl. 1856 99% Br. Walzmühlactien 1500 Br.

Aktien-Lit. A. und B. 108 1/2 Gl. Gener. Bank - Action 98 Brief. Thüringische Bankaction 95 1/2 Geld. Oesterreichische National-Anleihe von 1854 83 1/2 Br. - 5 % Oesterreichische Metalliques 81 1/2 Br. - Berlin - Stettiner Eisenbahn - Action - Br. - Wiener Bank - Action - Geld. - Köln-Mindener Eisenbahn - Brief. - Oberschlesische Lit. A. - Br. - Lit. B. - Gld. Lit. C. - Gld. - Albertsbahn - Gld. Berlin-Anhalter Eisenbahn - Geld. Altona-Kieler 129 Gld.

London, 17. April, Nachmitt. 3 Uhr. (W. T. B.) Consols 93 1/2, 1 % Spanier 25, Mexikaner 23 1/2, Sardinier 90 1/2, - 5 % Russen 105, 4 1/2 % Russen 95, - Hamburg 3 Monat 13 Mk. 8 1/2 sh. Wien 10 fl. 29 kr.

Der fällige Dampfer aus Westindien ist eingetroffen. Amsterdam, 17. April, Nachmittags 4 Uhr. (W. T. B.) Ziemlich lebhaftes Geschäft, 5 % Oesterreichische National-Anleihe 77 1/2, - 5 % Metalliques Lit. B. 86 1/2, - 5 % Metalliques 76 1/2, - 2 1/2 % Metalliques 39 1/2, 1 % Spanier 24 1/2, 3 % Spanier 38 1/2, - 5 % Russen Stieglitz 94 1/2, - 5 % Russen Stieglitz de 1855 96 1/2, Mexikaner 22 1/2, - Holländische Integrale 63 1/2.

### Marktberichte.

Berlin, 18. April. (Eisen-, Kohlen- und Metallbericht von J. Mamroth.) In den wenigen Geschäftstagen war der Verkehr, der gewöhnlich in der Woche nach dem Feste etwas zu stocken pflegt, in allen Metallbranchen weniger fühlbar. Einige Umsätze, theils durch speculative Ankäufe, theils durch Ausführung eingegangener Bedarfs-Aufträge belebten den Markt, und die auswärtigen flauen Berichte, die wohl meist durch den ungewöhnlich hohen Stand des Discounts in London und Hamburg hervorgerufen wurden, influirten nicht wie gewöhnlich auf unsern Markt. Roheisen, Schott. effective Waare 65 und 67 1/2 für die bezahlte, schwimmende Ladungen Glasgower Brände à 65 und 66 für umgesetzt. Engl. Marken auf Lieferung à 61 für käuflich. Schwed. 80 für, Oberschles. Holzkohlen 78 für und Coaks-Roheisen 71 für für die ab Oppeln bezahlt. Niederschl. vergebens à 62 für offerirt, ohne Nehmer zu finden. Schienen loco ver. vert. 2 1/2 für, und alte Engl. unverst. ab Stettin 69 für für die. Handelsgewicht angeboten. Der Umsatz in Stabeisen erstreckt sich einzig und allein auf Detail-Einkäufe zu unveränderten Preisen. Bancazinn. Bei dem Mangel billigen Angebots ist das Geschäft im kleinen Handel in der letzten Woche sehr gering gewesen, 56 für bezahlt. - Kupfer gut gefragt, disponible Waare wenig vorräthig und nur zu hohen Preisen käuflich; Paschkoff, alte Vogelmarke 46 1/2 und 46 für, Advitaberg 44 für Cassa verst. bez., Demidoff 45 1/2 für und Engl. 45 für zu haben; auf Lieferung billiger anzukommen. - Blei 7 1/2 für. - Zink 9 1/2 für für die. - Kohlen schwer verkäuflich, Umsätze nur unbedeutend; in Folge der erwarteten Zufuhren von Elb- oder Oderhäfen weichen die Preise. Notirungen. Engl. Grubenkohle 24 für, dopp. gesiebte Nusskohle 22 1/2 für, Schmiedekohle 21 für und Coaks 21 1/2 für für Last. Schlesische Kohlen zu unveränderten Preisen im Detailhandel umgesetzt.

Berlin, 18. April. (Wochenbericht von Fr. Werkmeister.) Der Umsatz von Fettwaaren während der vergangnen Woche war sehr unbedeutend und die Kauflust bleibt gering, dessenungeachtet halten Inhaber fest auf Preis. Für prima Russ. gelb. Lichttalg, welcher in loco ganz geräumt ist, würde 20 für verst. zu bedingen sein; Landlichttalg 20 1/2 für, Landseifentalg 19 1/2 für Br., Ia. Liverpooler Palmöl 17 1/2 für bez., Ia. Lagos auf 17 1/2 für gehalten, Ia. Cochyn. Cocusnussöl 18 1/2 für, Ia. Ceylon 18 1/2 für gefordert. Baumöl sian und Malagait mit 20 1/2 für gehandelt, wozu ferner anzukommen. Russ. Taigolein 15 1/2 für bez. u. Br., inländisches 15 für gefordert. Hanföl 15 1/2 für Br. Leinöl loco 15 1/2 für Br., für April 15 für bez. u. Br., für April-Mai 14 1/2 für bez. u. Br., 14 1/2 Gld. Ia. Casan Pottasche 14 1/2 für, cryst. Soda 4 für gefordert. Braunes Amerikanisches Harz 2 für, helles 3-3 1/2 für.

Breslau, 17. April. (Benno Milch.) Wetter: regnet, 8 Grad Wärme. Weizen neuerdings höher bezahlt, für Scheffel weisser 79 - 84 - 89 für, gelber 77-80-85 für, Brennerweizen 60-63-68 für - Roggen loco schwach zugeführt und mitunter höher bezahlt, Termine gut behauptet, für Wepl. von 25 Scheffel à 82 1/2, loco 46-48-50 für bezahlt, für diesen Monat 34 1/2 für bez., 35 für Br., für Frühjahr 34 1/2 für bezahlt, 35 für Br., für Mai-Juni 35 1/2 für Br., 35 für Gld., für Juni-Juli 36 für bez. u. Br., für Juli-August 36 für Br. - Gerste fester, loco 41-43-45 für - Hafer unverändert, für Scheffel loco 25 - 27 - 28 für. - Erbsen geschäftslos, loco 40-45-46 für. - Thymothée unverändert, 8 1/2-9 1/2 für. - Schlaglein 5-6 1/2 für für Sack à 2 Scheffel. - Kleesaat beschränkter Umsatz, für die à 110 für, exclus. Säcke, rothes 19-20 1/2-21-22 für, weisses 14 1/2-15-17-18 für. - Rapskuchen loco 40 für Br. - Rüböl wenig verändert, loco 17 1/2 für bez. u. Br., für April 17 1/2 für bez. und Br., für April-Mai 17 1/2 für bez. und Br., für August-September-October 14 1/2 für bezahlt, 14 1/2 für Br., für September-October 14 1/2 für Br., 14 1/2 für Gld. - Leinöl für die à 110 für, loco 15 1/2 für Br., Lieferung 15 1/2 für Br. - Zink loco Bahnhof 9 für, Gleiwitz Bahnhof 8 für 25 für - Spiritus etwas höher, für 60 Quart à 80 % Tralles, loco 11 1/2 für Gld., für diesen Monat 12 1/2 für bez. u. Gld., 12 1/2 für Br., für April-Mai 12 1/2 für bez. u. Gld., 12 1/2 für Br., für Mai-Juni 12 1/2 für bez., für Juni-Juli 12 1/2 für bez. und Gld., für Juli-August 12 1/2 für bez.

Stettin, 17. April. Weizen fester, loco gelber Pomm. 87-90 1/2, 66 für bez., geringer für 90 1/2, 54 für bez., 90 1/2, weisser Schles. für 90 1/2, 78 für bez., 88-90 1/2, gelber Schles. 76 für bez., 1 Ladung bunter Polnischer

88 1/2, 91th. abgeladen 78- für für 90 1/2, für Connoissement bez., 1 Ladung 90 1/2, feiner weisser Polnischer 82 für für 90 1/2, für Connoissement bez., Schles. schwimmend für 90 1/2, 75 für bez., 89-90 1/2, Pommerscher gelber in Anmeldung 74 für bez., für Frühjahr 88-89 1/2, gelber 70-70 1/2 für bez., für Mai-Juni 70 1/2 für bez., für Juni-Juli 88-89 1/2, 71 für bez. u. Gld., Schles. für Frühjahr 76 für Gld. Roggen unverändert, loco für 82 1/2, 40 1/2-39 für nach Qualität bezahlt, 1 Anmeldung 39 für bez., 82 für für Frühjahr 40 für bez., für Mai-Juni 40 1/2 für bez., für Juni-Juli 40 1/2 für Gld., 41 für Br., für Juli-August 40 1/2 für bez. und Gld., für September-October 38 für bezahlt. - Gerste fest, loco für 75 1/2, 38-39 für für Pommersche bezahlt, Märker 40-40 1/2-41 für bez., Schles. Kleinigkeiten 42 1/2 für bez., kurze Lieferung Schlesische für 75 1/2, 42 1/2 für bez., 74-75 1/2, Schlesische für Frühjahr 43-43 1/2 für bez., Pommersche 40 1/2 für bez. u. Br., Schles. für April - Mai 41 für bez., für Mai-Juni 40-40 1/2-40 1/2 für bezahlt. - Hafer unverändert, loco für 52 1/2, 21 1/2 für bez., für Frühjahr 50-52 1/2, 22 für bezahlt, Erbsen, Futter- 38-39 1/2 für bezahlt, Koch- 40-46 für Br. - Rüböl matter, loco 17 für Br., für April-Mai 17 1/2 für Br., 16 1/2 für Gld., für September-October 14 1/2 für Brief, 14 1/2 für Gld. - Spiritus behauptet, loco mit Fass 12 1/2 für bezahlt, ohne Fass 12 1/2 für bez. und Gld., für Frühjahr 12 1/2 für bez. u. Geld, 12 1/2 für Br., für Mai-Juni 12 1/2 für bez. und Gld., für Juni-Juli 12 1/2 für bezahlt und Geld, 12 1/2 für Brief, für Juli-August 12 1/2 für Br., für Aug.-September 12 1/2 für bez., für September-October 12 1/2 für Br. - Leinöl loco incl. Fass 14 1/2 für bez., 14 1/2 für Br., für Mai-Juni 14 1/2 für Br.

Königsberg, 16. April. Zufuhr war gering. Weizen 60-90 für für Scheffel. Roggen 42-50 für. Grosse Gerste 32-45 für. Kleine Gerste 35-44 für. Hafer 25-28 für. Graue Erbsen 45-50 für. Weisse Erbsen 45-52 für. Kartoffeln 19 für. - Spiritus loco Verkäufer 24 für ohne Fass, Käufer 22 1/2 für ohne Fass; für Frühjahr Verkäufer 25 1/2 für mit Fass, Käufer 25 1/2 für mit Fass; für Juni Verkäufer 26 1/2 für mit Fass; für Juli Verkäufer 26 1/2 für mit Fass; für August Verkäufer 27 für mit Fass. Magdeburg, 17. April. Weizen 58 - 64 für. - Roggen 38-43 für. - Gerste 37-42 für. - Hafer 22-24 für. - Kartoffelspiritus 14400 % Tralles 38 1/2 für.

Dresden, 17. April. (Eugen Donner.) Weizen (für 2160 1/2 Btto.), weiss loco 72-74 für, do. braun loco 68-70 für. - Roggen loco wie Termine gefragt und höher bezahlt. Gekündigt 175 Malter. (für 2040 1/2 Btto.) loco 39 1/2-40 für, für diesen Monat 40 für Geld, für Mai 41 für bez., 41 1/2 für Br., für Juni 41 1/2 für Geld, 42 für Brief, Juli 41 1/2 für bezahlt, 42 für Brief. - Gerste (für 1800 1/2 Btto.) loco 35-37 für. - Hafer (für 1320 1/2 Btto.) 20-21 für. - Oelsaaten fehlen. - Rüböl roh (für 110 1/2) loco 17 für Br. - Spiritus (für Eimer à 72 K. à 80 % Tralles), loco 12 für bez. u. Br., für April-Mai 12 1/2 für für Juni-Juli 12 1/2 für Br.

London, 17. April. (W.T.B.) Getreidemarkt. Weizen höher, Gerste einen Schilling theurer. Hafer bei unveränderten Preisen gefragt.

Liverpool, 17. April, Mittags 12 Uhr. (W.T.B.) Baumwolle: 6000 Ballen Umsatz. Geringe Sorte Amerikanischer Baumwolle 1/2 niedriger.

Amsterdam, 17. April. (W.T.B.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen unverändert und wenig Geschäft. - Raps für Frühjahr 91, für Herbst 76 1/2. - Rüböl für Frühjahr 50 1/2.

### Kanal- und Einfuhr-Listen.

1) Swinemünder Einfuhrliste. Swinemünde, 17. April. Tugendt Simon für Schulz, von Harlepool. - J. Wiesenowsky 5 Tons Roheisen. Ordre von R. Fawkus 214 Stangen Eisen, 200 do. Kohlen, 240 do. Cynders. Talletta, Grönwold, von Bremen. Gebr. Stein 134 Ballen Reis. Bally & Co. 134 do. Richter & Theune 100 do. A. Hoffschild 242 do. Gebr. Cantz 10 Fass Cocusnussöl. - Sechs Gebrüder, Siemers, von Bremen. G. L. Borchers 1 Kiste Blauholz-Extract. Riedel & Co. 52 Ball. Reis, 43 Stück Rothholz. E. C. Witte 283 Stück Gelbholz. Kuba & Metzler 100 Ballen Reis. J. Röhlender 200 do. - L. Wehr 50 do. L. Bötzw 100 do. Ordre von H. Wagner & Co. 100 do. - Trientje, Feddes von Bremen. Aug. Hoffschild 200 Ballen Kaffee. G. L. Borchers 135 do. Reis, 75 do. Kaffee. C. A. Schmidt 21 do. Schön u. Strömer 1 F, 2 halbe und 4 viertel Pipen Wein. Schulz u. Lübecke 200 Ballen Kaffee. Lehmann u. Wiegels 100 do. Völcker und Theune 71 do. Reis. Richter und Theune 33 do. - Frau Trientje, Evers von Bremen. H. Kettner u. Sohn 40 Oxhoft Wein. Ordre von H. Wagener u. Co. 80 Ballen Reis. Schulz u. Lübecke 70 do. Völcker und Theune 200 do. Kaffee. Aug. Hoffschild 169 do. Tucker, Hunter, von Newcastle. Ordre von W. J. Hutchinson 363 Tons Kohlen. - Viatka, Stevenson von Newcastle. Ordre von W. Gray und Co. 353 Tons Kohlen. - Hertha, Sarnow, von Grangemouth. Ordre Joh. Th. Salvesen 64 Tons Kohlen, 492 To. Kohlentheer. Gebr. Schickler 80 To. Roheisen. E. C. Witte 17,000 feuerfeste Manersteine. Colberg (S.-D.), Paritz, von Königsberg. W. Weinreich jun. 200 Dächer Matten. - Ordre von Krüger u. Henrich 290 do. - J. Röhlender 1000 do. - Proschwitzky u. Hoffrichter 1 Bil. Leinen. - Brötzmann u. Co. 112 Schfl. Erbsen. - F. W. Blunnhoff 25 do. - Willgomo. u. Co. 12 do. - Ordre von Döhring 104 Säcke Thymothée. - Ordre von Berent 100 To. Leinsaamen. - E. C. Witte 8 Bil. Pferdehaare, 91 Bunde Hanf, 86 Ballen Heede. - Völcker u. Theune 25 Fass Syrup. - R. Dietz 5 do. - H. G. Patsch 17 Fass Leinöl. - Gebrüder Stein 20 Fass Syrup. - Herm. Schulze 15 Ballen Heede.

2) Stettiner Oberbaumliste. Stettin, 17. April. Am 16.: Schiffer Sabatzky von Cosel an L. Manasse mit 60 W. Gerste. Magira von Cosel an J. Primo mit 46 W.

Weizen. Kupsch von Breslau an J. Primo mit 55 Wepl. Weizen. Sawade von Breslau an Bertheim & Zander mit 43 W. Gerste. Schöbel von Breslau an G. E. Meisters Söhne mit 255 Ck. Zinkblech. Schöbel von Breslau an Döbel & Eickhoff mit 305 Ck. Zinkblech. Krüger von Berlin an H. Moses mit 98 W. Roggen. Erdmann von Güstebiese an L. Rolle mit 74 W. Gerste.

3) Stettiner Unterbaumliste. Stettin, 17. April. Am 16.: Schiffer Heydemann von Colberg an Kelterborn & Kanthak mit 400 Ck. Leinkuchen. Henck von Anclam an Taetz & Co. mit 40 W. Roggen. Lüdke von Anclam zum Verkauf mit 12 W. Roggen. Jonas von Anclam an Pfeiffer & Reimarus mit 103 Schfl. Lupinen. Müller von Wollin zum Verkauf mit 28 W. Hafer.

4) Hamburg, 17. April. Das Hamb. Postdampfschiff Hammonia, Capt. Heydtmann, dessen Ankunft von Newyork auf der Elbe, nach einer schnellen Fahrt von 14 Tagen 9 Stunden, bereits gestern gemeldet, ist inoch gestern Abend hier an die Stadt gekommen. Es hat, wie gestern erwähnt, volle Ladung und 117 Passagiere überbracht. Die letzteren langten bereits um 5 1/2 Uhr Nachmittags mit dem Dampfschiff Elbe hier an. - Cuxhaven, 17. April, Nachmittags. Dampfboot Henriette ist um 2 Uhr 20 Minuten von Hamburg hier angekommen. Dampfboot Victoria, mit 3 Kähnen im Schlepptau von Bremerhaven kommend, ist um 2 Uhr 30 Minuten hier aufpassirt.

5) Brémérhaven, 17. April. Nw. Schr. Patientia, Captain Hinrichsen ist in der Geeste, hinter Wenckes Werft, umgefallen und voll Wasser gelaufen.

## ANZEIGER.

### Das Verbot der fremden Banknoten.

Schon vernimmt man von verschiedenen Seiten den Schmerzensruf der Banken der kleinen Staaten; nur dass sie fälschlich ihr Weh als ein allgemeines darstellen. Auch als die Fünf- und Einthalerscheine verboten wurden, hiess es, der Handel müsse zu Grunde gehen, und er hat doch nichts davon verspürt. Hingegen ist es schon lange Wunsch des gesammten Handelsstandes, dass dem Unwesen der Banknotenfabrikation ein Ende gemacht werde. Ganz irrtümlich ist die Ansicht, dass die Noten der fremden Banken hinlänglich sicher fundirt seien. Jeder der es versucht, grössere Posten solcher Noten zur Auswechslung gegen klingende Münze zu präsentiren, weiss davon zu erzählen, welche Behandlung, welche Verzögerungen dabei zu überwinden sind. Noten wollen die Banken wohl ausgeben, aber ihre Einwechslung möglichst erschweren. Exempla sunt odiosa. - Die einheimische Regierungcontrollé bei dergleichen Instituten, hat für Preussen gar keinen Werth. Bekanntlich können dieselben ihr Papiergeld auch nicht zum kleinsten Theil in der Heimath unterbringen. Was soll man nun gar von Banken wie in Darmstadt und Bückeburg sagen, die gleich mit 20 und 12 Millionen anrücken, von Banken in Luxemburg und Meiningen mit 40 und 8 Millionen (dabei zugleich Kreditanstalten)! Alle diese Anstalten haben aber sogar unbeschränktes Notenausgaberecht! - Wer erwägt, welchen Vorschub die Banken der Kleinstaaten dem Actienschwindel geleistet haben, kann ihr Schicksal nach erfolgtem Verbot nicht bemitleiden. Die Erleichterungen, welche sie gewährt, sind gegenwärtig, nachdem die Preussische Hauptbank unbeschränktes Notenrecht erworben, unnöthig. Bei dem Geldüberflusse der Bank kann sie 30-40 Millionen Noten mehr in Umlauf setzen als sie gegenwärtig ausgegeben hat, und Jeder nimmt doch eine Preussische Banknote lieber als eine Ausländer, ganz abgesehen davon, dass die Staatseinnahme durch ihren Anth. am Gewinn der Bank wachsen. Wegen dieser grossen, brach liegenden Kräfte der Preussischen Bank erscheint aber auch der Antrag Harkort wegen Erweiterung der Normativbestimmungen für Gründung von Privatbanken ganz unnütz. Papiergeld liegt genug zur Ausgabe bereit, wozu es noch buntschekiger machen? - Möge unser Handelsminister, dem der Handelsstand schon soviel Gutes verdankt, mit dem Verbot sämtlicher auswärtiger Banknoten (sonst überschwemmt uns zuletzt noch Oesterreich mit seinen zukünftigen Thalernoten) energisch vorschreiten, soviel sich auch der Todeskampf der betroffenen Anstalten in geschriebenen und gedruckten Ach's und Weh's noch Luft machen mag. [1016]

### Auflösung des Berliner Bankvereins.

Auf den 29. d. Mts. ist eine General-Versammlung zum Zweck der Auflösung des Berliner Bankvereins einberufen. Unter Bezugnahme auf unser Inserat vom 18. März c., in welchem wir die Zweckmässigkeit der Auflösung dargelegt, und auf § 47 des Statuts erlauben wir uns, den Commanditären in Erinnerung zu bringen, dass in der Versammlung vom 29. d. Mts. die Auflösung mit einem Schlage endgültig beschlossen werden kann, wenn mindestens 2/3 der emittirten Antheile (3 1/2 Million.) vertreten sind, und 1/2 der vertretenen Antheile (2 1/2 Million.) für die Auflösung stimmen. Diese zu beschleunigen, liegt im wohlverstandenen Interesse aller Antheilhaber. Wir laden daher die stillen Theilnehmer ein, recht zahlreich in dieser Versammlung zu erscheinen; diejenigen Commanditäre aber, welche verhindert sein sollten, der General-Versammlung beizuwohnen, werden ersucht, ihre Antheile bei einem der unterzeichneten Bankhäuser behufs Anmeldung der Stücke und ihrer Vertretung im Sinne der Auflösung bis spätestens den 25. d. M. zu deponiren.

Berlin, den 16. April 1857. [1012] Volkmar & Bendix. Martin Stettiner & Comp.

### Bekanntmachung. Korporation der Kaufmannschaft von Berlin.

Wir bringen zur Kenntniss der Herren Bethelligten, dass in Folge der Nothwendigkeit für die Sommer-Monate zu den Börsen-Versammlungen eine geeignetere Localität als die bisherige im Diorama-Gebäude zu beschaffen, bei welcher zugleich der Aufenthalt im Freien ermöglicht ist,

diese Versammlungen vom 20. d. Mts. an, in dem, in der Oranienburger-Str. No. 8 hieselbst belegenen Locale der Ressource zu Unterhaltung, bis auf weitere Bekanntmachung werden abgehalten werden.

Gleichzeitig bringen wir in Erinnerung, dass der Eintritt zu diesem Locale, den Besuchern nur gegen Vorzeigung der für das laufende Jahr erhaltenen, resp. gelösten Eintrittskarten gestattet werden kann.

Berlin, den 16. April 1857.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.  
[1017]

### Oberschlesische Eisenbahn.

Die Dividende auf die Stamm-Actien der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft für das Jahr 1856 ist auf 11% p. Actie von 100 fl. festgestellt und wird, unter Anrechnung der bereits hierauf gezahlten 3% Zinsen, mit noch

Sieben Thalern Zwanzig Silbergroschen gegen Abgabe des Dividendscheines für das Jahr 1856 gezahlt: bei unserer Hauptkasse hier vom 25. d. Mts. ab täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, von Morgens 8 bis 12 Uhr,

bei der Hauptkasse der Königl. Seehandlungs-Societät in Berlin, vom 25. d. Mts. bis 10. künftigen Monats, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von Morgens 9 bis 12 Uhr.

Breslau, 17. April 1857.

Königl. Direction der Oberschlesisch. Eisenbahn.

### !! Oberschles. Eisenbahn. !!

Capital:

<b>1856:</b>	<b>1857:</b>
6,303,100 Thlr.	12,606,200 Thlr.
<b>Einnahme im ersten Quartal.</b>	
626,562 Thlr.	596,465 Thlr.

### Magdeburg - Halberstädter Eisenbahn.

Die Dividende für das Jahr 1856 ist durch Beschluss des Gesellschafts-Ausschusses auf zwölf und einen halben Thaler für eine jede Actie festgesetzt und vom 15. d. M. ab bei unserer Hauptkasse am Brückthor zu erheben.

In Berlin wird von demselben Tage ab die Zahlung in den nächsten 3 Wochen in der Bille-Casse der Berlin-Potsdam - Magdeburger Eisenbahn - Gesellschaft in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr erfolgen.

Den einzulösenden Dividendscheinen ist ein genaues, nach den laufenden Nummern geordnetes und mit der Namensunterschrift des Besitzers versehenes Verzeichniss beizufügen.

Magdeburg, den 6. April 1857.

Das Directorium der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn - Gesellschaft. [960]

### Die Einzahlung auf die Provinzial-Actien-Bank des Grossherzogthums Posen

und die Besorgung der Interims-Actien übernimmt **Benoni Kaskel,** Burgstrasse No. 25.  
[1014]

### Die Bergbau- und Hütten-Gesellschaft zu Peine

betreffend.

Beitrag zur „Beleuchtung“ des Herrn Georg Egestorff.

Von August Maske in Celle.

Exemplare obiger Schrift werden unentgeltlich ausgegeben bei Ernst Kühn, Leipziger Strasse 33. [1013]

### Cosel-Oderberger Eisenbahn.

	1856	gegen	1857
Einnahme: Januar	64,236 fl.		36,227 fl.
Februar	60,084 „		26,800 „
März	48,547 „		29,728 „
	<u>172,867 fl.</u>		<u>92,755 fl.</u>

mithin in den ersten 3 Monaten dieses Jahres 80,112 fl. weniger; pro 1856 ist keine Dividende vertheilt worden. Wie viel Dividende ist für dieses Jahr zu erwarten?

### Monatlicher Geschäfts-Bericht

### der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft für den Monat März 1857.

Im Monat März d. J. versicherten wir:

an Pferden	an Rindvieh	an Schafen	an Ziegen	an Schweinen
1678,	5048,	6055,	84,	175,
mit der Versicherungs-Summe von:				und einer Prämie von:
680,590 fl.				34,820 fl. 1 gr.

Dagegen beliefen sich die festgestellten Schäden in diesem Monate auf 16,964 fl. 8 gr. Magdeburg, den 11. April 1857.

Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft.  
L. G. Schmidt, vollziehender Direktor.

[1011]

### Norddeutsche Bank in Hamburg.

In Beziehung auf die annoch bevorstehenden zwei Einzahlungen auf unsere Actien zeigen wir hierdurch an, dass der Verwaltungsrath in heutiger Sitzung den Beschluss gefasst hat, denjenigen Actien-Inhabern, welche von solcher Befugniss Gebrauch machen wollen, einen Zahlungs-Aufschub bis zum 15. August 1858 gegen Vergütung von 6 pCt. Zinsen pro Anno zu gewähren. Die Zinsvergütung für den 6ten Termin wird vom 15. Mai, für den 7ten Termin vom 15. August d. J. an berechnet. Die nachträgliche Zahlung kann bis zum 15. August 1858 gegen Empfangnahme der Stücke täglich in unserm Bureau geschehen und tritt für diese beiden letzten Einzahlungen erst nach Ablauf des 15. August 1858 Conventionalstrafe und Präjudiz nach Maassgabe §. 7 der Statuten ein.

Die Nachzahlenden participiren an der für das Jahr 1857 zu declarirenden Dividende zu voll und werden die verfallenden Zinsen an der Dividende gekürzt. Hamburg, den 9. April 1857.

Der Verwaltungsrath der Norddeutschen Bank in Hamburg.

Bezugnehmend auf unsere Bekanntmachung vom 1. November 1856 und gemäss §. 7 der Gesellschafts-Statuten wird hiemit der sechste Einschuss von 15 pCt. mit Bco. fl. 75 p. Actie eingefordert, und ist diese Einzahlung vom 15.—23. Mai a. c. in Banco an das Conto der Herren:

### Gustav Godeffroy & Ferdinand Jacobson

zu leisten.

Bei Einzahlungen nach dem 23. Mai ist, zufolge obiger Bekanntmachung, vom 15. Mai a. c. ab eine Zinse von 6 pCt. pro Anno zu vergüten.

Vollzahlungen werden in diesem Termine mit einer Zinsvergütung von 4 pCt. pro Anno auf den rückständigen Termin, wie folgt, angenommen:

Einzahlungsbetrag 35 pCt. p. Actie	Bco. fl. 175 — β
abzüglich Zinsvergütung à 4 pCt.	„ 1 — β
	<u>Bco. fl. 174 — β</u>

Am Zahlungstage ist eine schriftliche Banco-Aufgabe bis Nachmittags 4 Uhr im Bureau der Norddeutschen Bank einzureichen, und haben Diejenigen, welche durch ein fremdes Conto zuschreiben lassen, die desfallsige schriftliche Erklärung des Abschreibenden beizubringen.

Die mit einem nach Reihenfolge angefertigten Nummern-Verzeichniss zu begleitenden blauen Interims-Scheine, 65 pCt. Einzahlung, werden alsdann am folgenden Tage, gegen auf 80 pCt. Einzahlung lautende gelbe Interims-Scheine, im Bureau der Norddeutschen Bank, Paulstrasse No. 20, Vormittags von 9—12 Uhr, ohne Rücksicht auf die Nummern der eingelieferten Stücke, umgetauscht.

Für geleistete Vollzahlung wird die Quittung auf dem Interims-Schein sechster Einzahlung ertheilt.

Die dergestalt quittirten Interims-Scheine können jedoch erst zwei Tage nach Einlieferung der Interims-Scheine 65 pCt. Einzahlung, worüber ein Empfangs-Schein ertheilt wird, ausgegeben werden.

Der Inhaber des Interims-Scheines fünfter Einzahlung ist zur Empfangnahme desjenigen sechster Einzahlung legitimirt.

Hamburg, den 17. April 1857.

[1015] Der Verwaltungsrath der Norddeutschen Bank in Hamburg.

### Producten-Börse vom 18. April.

Wetter sehr schön. — Weizen mehr beachtet. — Roggen loco sehr fest, Termine bei lebhaftem Geschäft steigend, schliessen fest. Gekündigt 450 Wispel. — Rüböl etwas matter. — Spiritus zu ferneren steigenden Preisen gehandelt. Gekündigt 50,000 Quart.

Weizen	loco	48-50.	Rüböl	loco	17 1/2 Br.
				pr. diesen Monat	17 1/2 Br. 1/2 Gld.
Roggen	loco	40-41. 86-87% 40 1/2-41 1/2 82% bez.	April-Mai	17 1/2 Br. 1/2 bez. u. Br. 1/2 Gld.	
	schwimmend		Juni-Juli	16 1/2 Br.	
	pr. diesen Monat		Sept.-October	14 1/2 Br. bez. u. Br. 1/2 Gld.	
	April-Mai	40-40 1/2 bez., Br. u. Gld.			
	Mai-Juni	40 1/2-41 bez., Br. u. Gld.			
	Juni-Juli	40 1/2-41 1/2 bez., Br. u. Gld.			
	Juli-August	40-40 1/2 bez. u. Br. 40 Gld.			
Gerste	grosse	37 1/2-38 1/2 bez. 1/2 Br. 38 Gld.			
Hafer	loco	21 & 24.			
	Lieferung	Frühjahr 50% 20% bz.			
Erbsen	Kochwaare	35 & 46.			
	Futterwaare	—			
Oelbäuten	Winter-Rapps				
	Winter-Rübss				
	Sommer-Rübss				
	Leinsaat				

Leinöl	loco	15% Br.
Mehlöl	—	20 & 22.
Manfö	—	15% Br.
Palmöl	—	17% Br.
Lichttalg	—	gelb. russ. 18% Gld
Spirit	loco ohne Fass	29 1/2 bez. mit Fass — bez.
	pr. diesen Monat	
	April-Mai	29% 0% bez. 1/2 Br. 1/2 Gld.
	Mai-Juni	30-30% bez. 30% Br. 1/2 Gld.
	Juni-Juli	30% 1/2-1/2 bez. u. Gld. 30% Br.
	Juli-August	30% 1/2-31 bez. u. Br. 1/2 Gld.

Kanallisten. Neustadt E. W. 17. April. 97 Wispel Weizen, 327 Roggen, 135 Hafer, 9 Erbsen, 500 fl. Rüböl, 60,000 Quart Spiritus.  
Brieskow, 16. April. 64 Weiz. 115 Rogg. 26 Gerste. 200 fl. Weizenm. 1730 Rogg.

Es sind immer dieselben Erscheinungen, die jetzt jeden Tag an der Börse wiederkehren, nämlich, eine im Ganzen vorherrschende Verstimmung, ein ziemlich grosses Ausgebot auf Zeit, namentlich auf fixe Lieferung, daneben ein überaus geringes Cassa-Geschäft, und höchstens in ganz vereinzelt Effekten, namentlich in denjenigen, wo in den Tagen vorher ein gar zu starkes Werfen der Course stattgefunden hatte, ein etwas regerer Verkehr und in Verbindung damit meist eine Besserung des Courses, die aber selten wieder so viel einträgt, als der vorhergegangene Rückgang ausgemacht hatte. Unter den Bank-Actien waren es nur zwei Papiere, die lebhaft gesucht waren, und in Folge davon eine Coursebesserung erfahren. In erster Reihe die Braunschweigischen Bank-Actien, die um ganze 3% stiegen, so dass sie zu 123 vielfach umgingen, ohne dass der Nachfrage genügt werden konnte, und zweitens die Comm.-Anth. der Berliner Handels-Gesellschaft, von denen im Anfang für einzelne Posten noch 96% bezahlt wurden, die dann sich aber sofort auf 97 hoben und am Schlusse selbst zu 97% nicht zu haben waren. Es schlossen sich diesen beiden Papieren einigermassen die Weimarschen Bank-Act. an, die mit 109 und 110 bezahlt wurden, ohne dass aber der Umsatz irgend eine nennenswerthe Ausdehnung hatte. Die Disconto-Commandit-Antheile rangiren heute insofern gleichfalls unter den in einem günstigen Sinne hervorzuhebenden Papieren, als sie wenigstens im Laufe des Geschäfts über den sehr geringen Anfangscours von 107% sich um 1/2 Procent hinaus erholten. Die Darmstädter waren dagegen abnormals etwas matter, und namentlich vermochten die Zettelbank-Actien sich nicht über 93 hinaus zu heben, doch wurden einzelne Posten auch nur mit 92% bezahlt. Entschieden matter als gestern waren endlich auch die Preuss. Bank-Antheilscheine, die mit 145% eröffneten, sich bis 143 drückten, u. erst ganz am Schlusse wieder mit 144 bez. wurden. Es waren einige grössere Verkaufsaufträge am Markte, die nicht recht Käufer zu finden vermochten, da es an den entgegenstehenden Kaufaufträgen heute zufällig fehlte und von Speculanten dies Papier selten gekauft zu werden pflegt. Die Posener Provinzialbank-Actien erholten sich von ihrem gestrigen Course rückgängig einigermassen, blieben zu 103 aber übrig. Weit entschiedener als die B.-A. waren heute die der Eisenbahn-Actien offerirt und es kam der Course rückgängig daher bei ihnen auch in einer weit bedeutenderen Weise zum Durchbruch. Vor Allem beschäftigten die verschiedenen Schlesischen Bahn-Actien in vorherrschender Weise die Aufmerksamkeit. Man wusste auf der Börse, dass Seitens der Oberschlesischen Direction eine Dividende von 12% beim Handels-Ministerium in Vorschlag gebracht worden war, und es berührte daher unangenehm, als nunmehr die Gewissheit einging, dass Seitens des Handels-Ministeriums nur die Anzahlung einer Dividende von 11 1/2% genehmigt worden war, so dass also auch in diesem Falle das Vorjahr trotz seiner Mehr-Einnahme von 125,200% die 1855 um Nichts übersteigt. Es können diese Vorgänge natürlich nicht verfehlen, eine vollständige Umgestaltung in der Beurtheilung des Werthes der Mehr-Einnahmen, wie sie jeden Monat gemeldet werden, hervorzu bringen, indem man eben nicht mehr bloss das vermehrte Actien-Capital oder die verstärkte Verzinsung von Prioritäten künftighin als Ausschlag gebende Momente in Rechnung ziehen, sondern schon immer in der Folge ein gewisses mehr oder minder bedeutendes Pausch-Quantum wird in Absatz bringen müssen für diejenigen Summen, die Seitens der vorgesetzten Behörden für nicht vorher zu bemessende Zwecke bei der Berechnung der Dividenden deponirt werden. Es wäre in der That nothwendig, dass in dieser Beziehung, namentlich aber für die Absätze für den Reserve- und Erneuerungs-Fonds bestimmte Grundsätze aufgestellt würden und selbst die grösste Strenge, die hierbei etwa eingehalten werden sollte, würde immer noch besser sein, als der gegenwärtige Mangel an allen concreten Normen, der dem Actionär jede Möglichkeit entzieht, sich ein Bild der Rente zu entwerfen, die er auf Grund der wirklich erzielten Betriebs-Resultate etwa zu erwarten haben wird. Es konnte natürlich nicht fehlen, dass die Oberschlesischen Actien heute aus dem angegebenen Grunde einen ziemlich merklichen Rückgang erfahren und zu 140 offerirt schlossen, während auch die Lit. B. zu 130 übrig blieben. Auch die Freiburger wichen abnormals im Course, indem sie, zu 123 eröffnend, bis 121 zurückgingen; doch wurden zu dem letzterwähnten Course nur ganz vereinzelt Posten gehandelt. Auch die Köln-Mindener erfahren eine Preiserniedrigung um 2%, und auch bei ihnen hörte man die mit der Dividenden-Festsetzung zusammenhängenden Verhältnisse als Grund dafür angeben. Die Rheinischen nähern sich wenn auch langsam doch sicher dem Paricourse wieder, den sie nun seit fast zwei Jahren hinter sich gelassen hatten. In den ausländischen Fonds ist das Geschäft im Augenblick fortgesetzt so unbedeutend, und es ruht jede selbstständige Speculation darin so vollständig, dass es für sie durchaus hinreicht, auf den Coursezettel zu verweisen, da besondere Gründe oder besonders starke Courseveränderungen bei ihnen zur Zeit so gut wie nie vorliegen. Auch d. Preuss. Fonds verkehren eben nur innerhalb derjenigen Grenzen, die durch momentane Capitalanlagen oder durch das Geldbedürfniss gezogen werden. Die Act. der Minerva hoben sich, nachdem die Dividende im Allgemeinen bekannt geworden ist, heute um circa 2 Procent. Von Wechseln war nur Petersburg heut % besser, Wien und London dagegen um % und Amsterdam in langer Sicht um % schlechter, die übrigen Devisen unverändert.

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

Table with columns: Div. 1855, Div. 1856, Z.F., Zinstermine, and various stock entries like Aachen-Düsseldorf, Aachen-Mastricht, Amsterdam-Rotterdam, etc.

In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Table with columns: Div. 1855, Div. 1856, Z.F., Zinstermine, and various stock entries like Aachen-Düsseldorf, Aachen-Mastricht, Bergisch-Märkische, etc.

Industrie-Actien.

Table with columns: Z.F., and various stock entries like Magdeburger Feuer-Vers.-Actien, Concordia, Lebens-Vers.-Actien, etc.

Preussische Fonds und Staatspapiere.

Table with columns: F.Z., Zinstermine, and various entries like Freiwillige Staats-Anleihe, Staats-Anleihe von 1850, etc.

Ausländische Fonds.

Table with columns: Z.F., Zinstermine, and various entries like Oesterreichische Metalliques, do. National-Anleihe, etc.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table with columns: Div. 1855, Div. 1856, Z.F., Zinstermine, and various entries like Berliner Bank-Verein, dito Cassenvereins-Bank-Act., etc.

Wechsel-Course vom 18. April.

Table with columns: Disc., and various entries like Amsterdam 250 Fl. k.S., do. 250 Fl. 2 M., etc.

Geld und Gold.

Table with columns: and various entries like Friedrichsd'or, Louisd'or, Gold al marco in Imper., etc.